

By PwC Deutschland | 02. März 2026

# Patentoptimierung und -monetarisierung – Strategien für nachhaltigen Erfolg

**In der heutigen dynamischen Wirtschaft und rasanten technologischen Entwicklung spielen Patente eine entscheidende Rolle für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Patentoptimierung und -monetarisierung verfolgen dabei vielfältige Ziele, die von der Identifikation wenig erfolgversprechender Patente bis hin zur gezielten Nutzung wertvoller Kernpatente reichen.**

## Ziele der Patentoptimierung

Ein zentrales Ziel der Patentoptimierung ist es, Patente mit geringem Potenzial zu identifizieren. Dabei handelt es sich häufig um Patente, die nicht zum Kerngeschäft gehören, deren technologische Relevanz nachlässt oder die geografisch an Bedeutung verlieren.

Insbesondere in den zweiten zehn Jahren der Schutzdauer eines Patents steigen die Verlängerungskosten erheblich an. Oft sind nur etwa 5 bis 7 % der Patente wertvolle Kernpatente, 15 bis 20 % der Patente sind nicht oder nicht mehr erfolgversprechend und der Rest des Portfolios umfasst meist Patente, die nur defensiv genutzt werden.

Die Patentoptimierung beinhaltet daher die gezielte Nichtverlängerung alter Patente, was eine Umverteilung des IP-Budgets und damit die Anmeldung neuer Patente ermöglicht. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, Wachstums- und Rückzugssegmente zu identifizieren und damit die eigene Position im Wettbewerbsumfeld insgesamt zu stärken.

## Ziele der Patentmonetarisierung

Bei der Patentmonetarisierung gibt es verschiedene Wege, den finanziellen Wert von Kernpatenten zu realisieren.

Hier bieten sich vor allem zwei Möglichkeiten an:

1. **Lizenzen:** Der Patentinhaber kann Lizenznehmern Nutzungsrechte einräumen oder mit Wettbewerbern Kreuzlizenzen vereinbaren, um wechselseitige Blockaden zu lösen.
2. **Partnerschaften:** Der Patentinhaber kann eine strategische Partnerschaft mit einem anderen Patentinhaber eingehen, bei der sich durch die gemeinsame Nutzung von Patenten neue wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen.

## Identifikation von Patenten mit niedrigem und hohem Potenzial

Im Rahmen der Patentoptimierung und -monetarisierung stellt sich die Frage, wie Patente mit geringem und großem Potenzial identifiziert und klassifiziert werden können.

Die Klassifikation von Patenten erfolgt anhand rechtlicher, technischer und kommerzieller Parameter:

- **Rechtliche Parameter:** Dazu zählen z.B. bibliografische Daten wie Vorwärts- und Rückwärtszitationen, Prüfungsbescheide, Anzahl erteilter Patente in Patentfamilien sowie Anzahl unabhängiger und abhängiger Patentansprüche.
- **Technische Parameter:** Diese umfassen Fragen zur technischen Qualität des Patents, zur gewerblichen Anwendbarkeit des Patents in einzelnen oder mehreren Branchen sowie zur Möglichkeit des Reverse-Engineerings der unter das Patent fallenden Produkte.

- **Kommerzielle Parameter:** Diese bewerten die Marktgröße und das Marktpotenzial der unter das Patent fallenden Produkte.

## **Fazit**

Patentoptimierung und -monetarisierung sind zentrale Elemente für den nachhaltigen Unternehmenserfolg in einem dynamischen und technologiegetriebenen Marktumfeld. Die gezielte Identifikation und Verwaltung von Patenten mit geringem und hohem Potenzial ermöglicht es, Ressourcen effizienter einzusetzen und das IP-Portfolio strategisch zu stärken. Während die Patentoptimierung vor allem darauf abzielt, Budget für Innovationsförderung freizusetzen, schafft die Patentmonetarisierung neue Einnahmequellen und wirtschaftliche Chancen. Insgesamt stellt die Kombination aus Patentoptimierung und -monetarisierung einen effektiven Ansatz dar, um den Wert von Patenten langfristig zu sichern und Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

## **Kontaktieren Sie uns**

**Dr. Anna-Kristine Wipper**

**Partner Berlin**

Tel.: +49 151 72407243

E-Mail: [anna-kristine.wipper@pwc.com](mailto:anna-kristine.wipper@pwc.com)

**Thomas Beyer**

**Senior Manager Berlin**

Tel.: +49 160 92950997

E-Mail: [thomas.beyer@pwc.com](mailto:thomas.beyer@pwc.com)

## **Schlagwörter**

Gesetzgebung